

<i>Lieber Franz</i>	
Vorwort der Herausgeberin	7
Pfaubräu, Trostberg, 24.9.2016	11
Vom Pin-up-Girl zum Superstar	19
Uwe Lausen haben sie damals wirklich in die Tonne getreten	23
Wenn überhaupt etwas verkauft wurde, habe ich es verkauft	19
Peter hat gelogen, dass einem die Ohren wegflogen	27
„Sind Sie denn mit dem Fett zufrieden?“	39
Ich bin mein Leben lang ein armer Mensch gewesen	45
„Pipapopopop, Pipapopopop“	61
Das war den Baslern zu frech: Ihre Waffen in dieser Kunstscheiße	69
„Wer hat uns verraten? Die Sozialdemokraten!“	75
„Frau Baum, heute ist der Tag, an dem ich den <i>Fettstuhl</i> kaufe.“	79
Darmstadt hat die Sammlung damals für ein Butterbrot ziehen lassen	83
Die Realität ist, die Leute entscheiden sich nicht bewusst dagegen, sondern sie leben ohne jeden Verstand	89

Wie kann ein Militär in dieser Form ausrasten?	93
„Um ein bisschen Erfolg zu haben, muss man erst einmal auf der Hungerliste stehen.“	101
Ein Gänseblümchen ist ein Gänseblümchen, weil es gern ein Gänseblümchen ist	105
Hiep, Hiep, ich habe den Vesuv gesehen, hap, hap, ich find ihn so wunderschön ...	111
Peter Brant hätte mich damals am liebsten umgebracht	125
Beuys wollte ja nicht irgendwie ein Zebra haben	131
Ein Künstler, der wirklich Bilder malt, geht nie ins Bunte	143
Leute, die so fleißig sind wie Gerhard Richter, die bringen auch etwas hervor	151
„Franz, es klemmt.“	157
Lucio und ich, wir liebten uns wie Brüder	167
Die Beute verteilen, bevor sie geschossen ist, das gibt es nur bei Michael Werner	173
Wenn die Frauen unter sich sind, ist es weich und zärtlich	185
„Das Nichts kostet drei DM“	197
<i>Anmerkungen</i>	200
<i>Personenverzeichnis</i>	207
<i>Franz Dablem – Biografische Daten</i>	219